

Einladung zur 17. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Liebes Mitglied des Studierendenparlaments,

Madita Fester (Präsidentin)
Finn Hölter (Stv. Präsident)
Leon Heils (Stv. Präsident)

hiermit lade ich Dich zur 17. Sitzung des 65. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 17. April 2023 um 18.15 Uhr in Hörsaal S1 (Schloss) statt.

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

- TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4** Berichte aus dem AStA
- TOP 5** Weitere Berichte
- TOP 6** Besprechung von Protokollen
 - I. 16. Protokoll
- TOP 7** Wahl einer Kassen- und Rechnungsprüfung
- TOP 8** Bestätigung von Referent*innen
 - I. Referat für Kultur und Queer_Feminismus
 - II. Referat für Soziales und Wohnraum
- TOP 9** Antrag des ZWA
- TOP 10** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Montag, 10. April 2023

Mit freundlichen Grüßen

Madita Fester
Präsident*in des 65. Studierendenparlaments

Studierendenparlament

Protokoll der 16. Sitzung



Die 16. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 3. April 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Madita Fester geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Madita Fester (Präsidentin)
Finn Hölter (Stv. Präsident)
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Freitag, 14. April 2023

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste	1
TOP 5	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	1
TOP 6	Berichte aus dem AStA	9
TOP 7	Weitere Berichte	11
TOP 8	Besprechung von Protokollen	11
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	11
TOP 10	Bestätigung von Referent:innen	12
TOP 11	Antrag Zweckentfremdung studentischer Mittel stoppen – Studenten wirksam entlasten	15

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Madita Fester (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 22 von 31 Par-
3 lamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 I. Umbesetzung HHA

7

8 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit Umbesetzung HHA

9 **Abstimmungsergebnis:**

10 (22/0/0) – Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

11

12 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

13 TOP 8 wird als neuer TOP 4 und TOP 11 als neuer TOP 5 behandelt.

14

15 Keine Gegenrede.

16

17 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

18 **TOP 4** Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

19 I. Neci-Neeze

20

21 Daniel Stroth stellt die Gruppe vor.

22

23 Philipp Schultes, CG: Es gibt Ehrenmitglieder, aber es wird nicht definiert, was das ist und
24 was es kann. Alles Vermögen soll an die Fachschaft Mathematik und Informatik gehen im
25 Falle der Auflösung. Kannst du das erläutern?

26

27 Daniel Stroth: Es soll gar kein Vermögen geben, das war das Beste, was mir eingefallen ist. Zu
28 dem Ehrenmitglied machen wir uns nochmal Gedanken.

29

30 Mark Pape (RCDS): Was erhofft ihr euch von dem Status als Hochschulgruppe?

31

32 Zulauf und Expertise.

33

34 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

35 **Abstimmungsergebnis:**

36 (22/0/0) – Damit wird einstimmig empfohlen, Neci-Neeze in die HSG-Liste aufzunehmen.

37 **TOP 5** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

38 I. Norddeutsche Debattiermeisterschaft

39

40 *Münster, der 09.03.2023*
41 *Finanzantrag für die Norddeutsche Debattiermeisterschaft*
42 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses und des*
43 *Studierendenparlaments,*
44 *hiermit beantragen wir 5358,20€ aus Mitteln der Studierendenschaft zur*
45 *Durchführung der Norddeutschen Meisterschaft im Hochschuldebattieren*
46 *2023. Diese richten wir als Debattierclub der Universität Münster e. V. aus.*
47 *Beim Hochschuldebattieren treten Teams gegeneinander an und*
48 *debattieren über tagesaktuelle Themen.*
49 *Das Turnier wird vom 21. bis 23. April 2023 in den Räumlichkeiten des*
50 *Fürstenberghauses der Universität Münster stattfinden. Das öffentliche*
51 *Finale am 23. April 2023 findet unter der Schirmherrschaft von*
52 *Oberbürgermeister Lewe in der Aula des Münsteraner Schlosses statt.*
53 *Als Ehrengäste haben wir u.a. Bundesministerin Svenja Schulze gewinnen*
54 *können.*
55 *Auf der Norddeutschen Debattiermeisterschaft werden 21 Teams antreten.*
56 *Mitsamt der Jurierenden und der Chefjury rechnen wir mit ca. 100*
57 *Teilnehmenden aus ganz Norddeutschland. Die Teilnehmenden werden*
58 *wir in der Jugendherberge am Aasee unterbringen.*
59 *Des Weiteren erwarten wir insbesondere zum öffentlichen Finale*
60 *zahlreiche Zuschauer aus der Studierendenschaft, sowie viele freiwillige*
61 *HelferInnen aus unserem Club, die uns bei der Durchführung des Turniers*
62 *unterstützen.*
63 *Für den Debattierclub der Universität Münster e. V. ist die Norddeutsche*
64 *Debattiermeisterschaft das erste Turnier der Campus-Debatten Serie*
65 *unseres Dachverbandes seit 2018, das wir wieder in Präsenz ausrichten.*
66 *Für unseren Club und die zahlreichen neuen Mitglieder, die wir während*
67 *Corona und in diesem Wintersemester gewinnen konnten, ist das Turnier*
68 *eine großartige Möglichkeit erstmals mit dem Rest der deutschsprachigen*
69 *Debattierszene in Kontakt zu kommen.*
70 *Wir erhoffen uns durch das Turnier die Neumitglieder noch besser in unser*
71 *Vereinsleben einzubinden. Diese treten zum Beispiel beim Turnier selber*
72 *an oder jurieren oder beteiligen sich an der Organisation und*
73 *Durchführung des Turniers.*
74 *Insbesondere für noch nicht so erfahrene Mitglieder ist das Turnier eine*
75 *sehr gute Möglichkeit von erfahrenen Debattierenden zu lernen und so*
76 *ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern.*
77 *Auf der Norddeutschen Debattiermeisterschaft haben wir mit Potsdam,*
78 *Berlin, Hannover und Hamburg die derzeit besten Clubs Deutschland zu*
79 *Gast.*
80 *Für einige Mitglieder der Debattierszene ist die Norddeutsche*
81 *Debattiermeisterschaft aufgrund der guten Erreichbarkeit die einzige*
82 *realistische Chance an einem hochkarätig besetztem Debattierturnier*
83 *teilzunehmen, da diese oftmals weiter entfernt ausgetragen werden. Die*
84 *Deutschsprachige Debattiermeisterschaft fand 2022 zum Beispiel in Wien*
85 *statt, sodass viele Clubmitglieder aufgrund der hohen Reisekosten nicht*
86 *teilnehmen konnten.*

87 *Große Turniere sind für unsere Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Das Turnier,*
88 *dessen Finale am 23. April an repräsentativer Stelle im Münsteraner*
89 *Schloss stattfindet, ist für jeden geöffnet. Wir freuen uns auf möglichst*
90 *viele Zuschauer.*
91 *Die Ausrichtung der Norddeutschen Debattiermeisterschaft schafft für uns*
92 *als Hochschulgruppe somit eine Reihe an Möglichkeiten zur*
93 *Mitgliederbindung und -gewinnung. Bisherige Mitglieder können wir in*
94 *vielfältigen Formen in das Turnier einbinden, während wir potenziellen*
95 *Mitgliedern unsere Hochschulgruppe in einem großen Rahmen*
96 *präsentieren und direkt einen Einblick in das was unser Clubleben*
97 *ausmacht geben können.*
98 *Auch hoffen wir in Form des öffentlichen Finales, das wir auch via*
99 *Livestream übertragen möchten, dem Diskurs und der Debatte in der*
100 *Studierendenschaft relevante Impulse geben zu können.*
101 *Das Hochschuldebattieren dreht sich um relevante politische,*
102 *gesellschaftliche oder moralische Fragen. Kürzliche Finalthemen waren*
103 *zum Beispiel eine Verpflichtung zum Gendern in Hausarbeiten und*
104 *Prüfungen an Universitäten oder die Abschaffung der Erststimme bei*
105 *Bundestagswahlen.*
106 *Es handelt sich um kontroverse Fragen mit großer Relevanz für die*
107 *Studierendenschaft.*
108 *Durch die Präsentation verschiedener Positionen zu diesen in den*
109 *Debatten hoffen wir den Zuschauern eine neue Perspektive auf die*
110 *debattierte Frage zu verschaffen und zu einem konstruktiven Diskurs*
111 *anzuregen.*
112 *Insbesondere die Zusage von Bundesministerin Svenja Schulze dem*
113 *Finale als Mitglied der Ehrenjury, die den Preis für die beste Finalrede*
114 *vergibt, beizuwohnen, sowie die Zusage von Oberbürgermeister Lewe, die*
115 *Schirmherrschaft für die Veranstaltung zu übernehmen, verschaffen der*
116 *Veranstaltung auch über die Grenzen der Studierendenschaft und der*
117 *Debattierszene hinaus große Aufmerksamkeit. Wir hoffen, dass der auf*
118 *der Veranstaltung angestoßene Diskurs auch dort auf Resonanz treffen*
119 *wird.*
120 *Debattierturniere werden grundsätzlich hauptsächlich durch*
121 *Teilnehmerbeiträge finanziert. Die Kosten umfassen vornehmlich die*
122 *Unterbringung, Raumkosten, Fahrtkosten der Chefjury, sowie die*
123 *Verpflegung.*
124 *Alle diese Dinge sind aufgrund der Inflation leider deutlich teurer*
125 *geworden.*
126 *Wir möchten natürlich möglichst vielen Menschen die Teilnahme am*
127 *Turnier ermöglichen. Leider gelingt es uns ohne externe Fördermittel nicht,*
128 *den Teilnehmerbeitrag auf ein Niveau, das nicht einen Großteil der*
129 *Studierendenschaft ausschließen würde, zu bringen.*
130 *Deshalb sind wir zur Deckung der entstandenen Kosten auch auf externe*
131 *Fördermittel angewiesen.*
132 *Der Verband der Debattierclubs an Hochschulen e. V. unterstützt uns bei*
133 *der Durchführung des Turniers finanziell und bezuschusst das Turnier mit*

134 *ca. 4400€. Als weitere Partner sind Münsteraner Unternehmen wie LIBA*
135 *COLA, die das Turnier mit Getränken beliefern könnten, sowie die*
136 *Sparkasse Münsterland Ost angefragt.*

137 *Leider haben uns die Stiftung der Universität und die LVM Versicherung*
138 *als potentielle Förderer abgesagt, da ein weiteres Engagement zur Zeit*
139 *nicht umsetzbar sei.*

140 *Wir würden uns sehr freuen, so viel finanzielle Unterstützung wie möglich*
141 *bei der Durchführung dieses Projektes zu bekommen. Anbei findet sich*
142 *eine Aufschlüsselung der Finanzplanung für das Turnier.*

143 *Unsere Ansicht würde sich vor allem die Unterbringung der Chefjury,*
144 *deren Fahrtkosten, die Raumkosten, die Haftpflichtversicherung, die*
145 *Anreise der Ehrengäste, sowie die Unterbringung der Jurierenden für die*
146 *Förderung aus Mitteln der Studierendenschaft eignen. Daraus ergibt sich*
147 *eine Summe von 5358,20€, die wir hiermit beantragen.*

148 *Gerne beantworten wir dem Studierendenparlament offene Fragen in*
149 *seiner nächsten Sitzung. Auch für weitere Fragen im Vorfeld stehen wir*
150 *unter debating@uni-muenster.de zur Verfügung.*

151 *Mit freundlichen Grüßen*

152 *Ben Justus Riepe*

153 *für den Vorstand des Debattierclubs der Universität Münster e. V.*

154

155 *Empfehlung an das Studierendenparlament*

156 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

157 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 19. Sitzung nach Besprechung des Antrags*

158 *„Norddeutsche Debattiermeisterschaft“ für eine Ablehnung desselben ausgesprochen*
159 *(1/2/3).*

160 *Mit freundlichen Grüßen*

161 *Lisa-Nicole Bückler & Jonas Pape-Petrulat*

162 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

163

164 ***An das Studierendenparlament der Universität Münster***

165 ***Münster, den 31.03.2023***

166 ***Finanzantrag für die Norddeutsche Debattiermeisterschaft***

167 *Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,*

168 *hiermit beantragen wir **1365,54€** aus Mitteln der Studierendenschaft zur*

169 *Durchführung der Norddeutschen Meisterschaft im Hochschuldebattieren*

170 *2023. Diese richten wir als Debattierclub der Universität Münster e. V. aus.*

171 *Beim Hochschuldebattieren treten Teams gegeneinander an und*

172 *debattieren über tagesaktuelle Themen.*

173 *Das Turnier wird vom 21. bis 23. April 2023 in den Räumlichkeiten des*

174 *Fürstenberghauses der Universität Münster stattfinden. Das öffentliche*

175 *Finale am 23. April 2023 findet unter der Schirmherrschaft von*

176 *Oberbürgermeister Lewe in der Aula des Münsteraner Schlosses statt.*

177 *Als Ehrengäste haben wir u.a. Bundesministerin Svenja Schulze gewinnen*

178 *können.*

179 *Auf der Norddeutschen Debattiermeisterschaft werden 21 Teams antreten.*

180 *Mitsamt der Jurierenden und der Chefjury rechnen wir mit ca. 100*

181 *Teilnehmenden aus ganz Norddeutschland. Die Teilnehmenden werden*
182 *wir in der Jugendherberge am Aasee unterbringen.*
183 *Des Weiteren erwarten wir insbesondere zum öffentlichen Finale*
184 *zahlreiche Zuschauer aus der Studierendenschaft, sowie viele freiwillige*
185 *HelferInnen aus unserem Club, die uns bei der Durchführung des Turniers*
186 *unterstützen.*
187 *Für den Debattierclub der Universität Münster e. V. ist die Norddeutsche*
188 *Debattiermeisterschaft das erste Turnier der Campus-Debatten Serie*
189 *unseres Dachverbandes seit 2018, das wir wieder in Präsenz ausrichten.*
190 *Für unseren Club und die zahlreichen neuen Mitglieder, die wir während*
191 *Corona und in diesem Wintersemester gewinnen konnten, ist das Turnier*
192 *eine großartige Möglichkeit erstmals mit dem Rest der deutschsprachigen*
193 *Debattierszene in Kontakt zu kommen.*
194 *Wir erhoffen uns durch das Turnier die Neumitglieder noch besser in unser*
195 *Vereinsleben einzubinden. Diese treten zum Beispiel beim Turnier selber*
196 *an oder jurieren oder beteiligen sich an der Organisation und*
197 *Durchführung des Turniers.*
198 *Insbesondere für noch nicht so erfahrene Mitglieder ist das Turnier eine*
199 *sehr gute Möglichkeit von erfahrenen Debattierenden zu lernen und so*
200 *ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern.*
201 *Auf der Norddeutschen Debattiermeisterschaft haben wir mit Potsdam,*
202 *Berlin, Hannover und Hamburg die derzeit besten Clubs Deutschland zu*
203 *Gast.*
204 *Für einige Mitglieder der Debattierszene ist die Norddeutsche*
205 *Debattiermeisterschaft aufgrund der guten Erreichbarkeit die einzige*
206 *realistische Chance an einem hochkarätig besetztem Debattierturnier*
207 *teilzunehmen, da diese oftmals weiter entfernt ausgetragen werden. Die*
208 *Deutschsprachige Debattiermeisterschaft fand 2022 zum Beispiel in Wien*
209 *statt, sodass viele Clubmitglieder aufgrund der hohen Reisekosten nicht*
210 *teilnehmen konnten.*
211 *Große Turniere sind für unsere Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Das Turnier,*
212 *dessen Finale am 23. April an repräsentativer Stelle im Münsteraner*
213 *Schloss stattfindet, ist für jeden geöffnet. Wir freuen uns auf möglichst*
214 *viele Zuschauer.*
215 *Die Ausrichtung der Norddeutschen Debattiermeisterschaft schafft für uns*
216 *als Hochschulgruppe somit eine Reihe an Möglichkeiten zur*
217 *Mitgliederbindung und -gewinnung. Bisherige Mitglieder können wir in*
218 *vielfältigen Formen in das Turnier einbinden, während wir potenziellen*
219 *Mitgliedern unsere Hochschulgruppe in einem großen Rahmen*
220 *präsentieren und direkt einen Einblick in das was unser Clubleben*
221 *ausmacht geben können.*
222 *Auch hoffen wir in Form des öffentlichen Finales dem Diskurs und der*
223 *Debatte in der Studierendenschaft relevante Impulse geben zu können.*
224 *Das Hochschuldebattieren dreht sich um relevante politische,*
225 *gesellschaftliche oder moralische Fragen. Kürzliche Finalthemen waren*
226 *zum Beispiel eine Verpflichtung zum Gendern in Hausarbeiten und*
227 *Prüfungen an Universitäten oder die Abschaffung der Erststimme bei*

228 *Bundestagswahlen.*
229 *Es handelt sich um kontroverse Fragen mit großer Relevanz für die*
230 *Studierendenschaft.*
231 *Durch die Präsentation verschiedener Positionen zu diesen in den*
232 *Debatten hoffen wir den Zuschauern eine neue Perspektive auf die*
233 *debattierte Frage zu verschaffen und zu einem konstruktiven Diskurs*
234 *anzuregen.*
235 *Insbesondere die Zusage von Bundesministerin Svenja Schulze dem*
236 *Finale als Mitglied der Ehrenjury, die den Preis für die beste Finalrede*
237 *vergift, beizuwohnen, sowie die Zusage von Oberbürgermeister Lewe, die*
238 *Schirmherrschaft für die Veranstaltung zu übernehmen, verschaffen der*
239 *Veranstaltung auch über die Grenzen der Studierendenschaft und der*
240 *Debattierszene hinaus große Aufmerksamkeit. Wir hoffen, dass der auf*
241 *der Veranstaltung angestoßene Diskurs auch dort auf Resonanz treffen*
242 *wird.*
243 *Debattierturniere werden grundsätzlich hauptsächlich durch*
244 *Teilnehmerbeiträge finanziert. Die Kosten umfassen vornehmlich die*
245 *Unterbringung, Raumkosten, Fahrtkosten der Chefjury, sowie die*
246 *Verpflegung.*
247 *Alle diese Dinge sind aufgrund der Inflation leider deutlich teurer*
248 *geworden.*
249 *Wir möchten natürlich möglichst vielen Menschen die Teilnahme am*
250 *Turnier ermöglichen. Leider gelingt es uns ohne externe Fördermittel nicht,*
251 *den Teilnehmerbeitrag auf ein Niveau, das nicht einen Großteil der*
252 *Studierendenschaft ausschließen würde, zu bringen.*
253 *Deshalb sind wir zur Deckung der entstandenen Kosten auch auf externe*
254 *Fördermittel angewiesen.*
255 *Der Verband der Debattierclubs an Hochschulen e. V. unterstützt uns bei*
256 *der Durchführung des Turniers finanziell und bezuschusst das Turnier mit*
257 *4298,22€. Auch haben uns das Wissenschaftsbüro der Stadt Münster und*
258 *der LWL jeweils 500€ zugesichert. Als weitere Partner sind WestLotto, die*
259 *Sparkasse Münsterland-Ost, die Stiftung Bürger für Münster, sowie die*
260 *Stadtwerke Münster angefragt.*
261 *Wir würden uns sehr freuen, so viel finanzielle Unterstützung wie möglich*
262 *bei der Durchführung dieses Projektes zu bekommen. Anbei findet sich*
263 *eine Aufschlüsselung der Finanzplanung für das Turnier.*
264 *Unsere Ansicht würde sich vor allem die Unterbringung der Chefjury,*
265 *deren Fahrtkosten, die Raumkosten, die Haftpflichtversicherung, die*
266 *Anreise der Ehrengäste, sowie die Unterbringung der Jurierenden für die*
267 *Förderung aus Mitteln der Studierendenschaft eignen. Daraus ergibt sich*
268 *eine Summe von **1365,54€**, die wir hiermit beantragen.*
269 *Gerne beantworten wir dem Studierendenparlament offene Fragen in*
270 *seiner nächsten Sitzung. Auch für weitere Fragen im Vorfeld stehen wir*
271 *unter debating@uni-muenster.de zur Verfügung.*
272 *Mit freundlichen Grüßen*
273 *Ben Justus Riepe*
274 *für den Vorstand des Debattierclubs der Universität Münster e. V.*

275

276 *Begründung der Änderungen*

277 *Die jetzt beantragte Summe liegt deutlich unter der zuvor beantragten*
278 *Summe, da ursprünglich veranschlagte Kostenpunkte, wie zum Beispiel*
279 *der Transport von Chefjury und Tab (ursprünglich 650€) unerwartet*
280 *deutlich günstiger wurden als gedacht beziehungsweise komplett*
281 *wegfielen (Transport Ehrenjury, 200€).*
282 *Die Unterbringung der Chefjurierenden (600€) und der Jurierenden*
283 *(2700€) haben wir als Kostenpunkte aus dem Antrag genommen. Das liegt*
284 *daran, dass wir kurzfristig mit Hilfe unseres Dachverbandes*
285 *erfreulicherweise doch noch zwei FörderInnen gewinnen konnten und*
286 *durch das Ende der Teamanmeldung nun auch die Zahl der*
287 *Teilnehmenden feststeht. Deshalb konnten wir die Buchungsgröße bei der*
288 *Jugendherberge präzisieren und die Kosten soweit reduzieren, dass wir*
289 *beide Punkte durch bereits akquirierte Mittel bzw. die*
290 *Teilnehmendenbeiträge decken können.*

291

292 Zwei Vertreter stellen die Meisterschaft und ihre Ziele vor.

293

294 Niklas Nottebom (RCDS): Danke für die ausführliche Vorstellung und den Antrag, den ich
295 sehr begrüße. Wir sind ja auch eine Art Debattierclub hier im StuPa. Zu den Raumkosten,
296 Fürstenberghaus und Schloss – da müsst ihr ja zwei Mal den Schließdienst bezahlen. Könntet
297 ihr angespartes Geld nicht für eine Schaufel ausgeben? Dann kommt vielleicht auch der
298 Oberbürgermeister.

299

300 Wir rechnen mit relativ vielen Zuschauern. Wir wollen einen Raum haben, der viele Men-
301 schen umfasst. Wir wollen auch einige Stehtische aufstellen und eine öffentlichkeitswirksa-
302 me Location haben. Wir brauchen zusätzlich einen Raum, wo wir Orga-Sachen machen kön-
303 nen. Wir haben jeweils auch erst ab mittags gebucht und keine Überschneidungen.

304

305 Frederik Salomon (RCDS): Warum ist der Antrag erst auf den 9. März datiert? Sowas plant
306 man ja nicht einfach so. Das finde ich ein bisschen knapp geplant.

307

308 Das hat was mit der Organisationsstruktur des Hochschuldebattierens zu tun. Das wird vom
309 Dachverband zugeschnitten. Das wurde erst Anfang März finalisiert. Wir haben schon im
310 letzten Herbst Unternehmen und Förderpartner:innen angefragt. Wir haben den Antrag so
311 spät gestellt, weil das Geld der Studierendenschaft natürlich begrenzt ist.

312

313 Lars Nowak (Die LISTE): Wenn ihr den Sicherheitspuffer nicht braucht, wer bekommt den
314 dann?

315

316 Das würde über die Teilnehmendenbeiträge verrechnet werden.

317

318 Vivien Schulze (LHG): Wie hoch ist denn der Beitrag aktuell?

319

320 Momentan liegt der bei 55€. Je höher der ist, desto weniger Menschen kommen, aber je
321 weniger kommen, desto höher sind die Fixkosten.

322
323 Philipp Schultes, CG: Die Stiftung der Uni hat euch nicht gefördert? Das hat mich stutzig ge-
324 macht. Inwieweit könnt ihr da von einer guten Kooperation sprechen, wenn der Kanzler da
325 vorsitzt?

326
327 Wir hatten den Kanzler zu dem Zeitpunkt noch nicht angefragt. Wir denken trotzdem, dass
328 es gut wäre, ihn in der Ehrenjury zu haben, da er eine öffentlichkeitswirksame Person ist.
329 Eine Absage hat nichts mit einer grundlegenden Missbilligung des Projekts zu tun.

330

331 **GO-Antrag auf Fraktionspause für CG von Philipp Schultes**

332

333 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag „Norddeutsche Debattiermeisterschaft“

334 **Abstimmungsergebnis:**

335 (20/1/0) Eine Person ist abwesend. – Damit ist der Antrag angenommen.

336

337 II. Bildungsreise

338

339 *09. Februar 2023*

340 *Judith Wysny*

341 *j_wysn01@uni-muenster.de*

342 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

343 *hiermit beantragen wir bis zu 1550 € zur Durchführung des Projekts „Lernreise“. Hierbei*

344 *handelt es sich um ein Masterseminar im Bereich der Bildungswissenschaften für*

345 *Lehramtsstudierende. Im Rahmen des Seminars findet im März 2023 eine zehntägige Lernrei-*

346 *se statt, in welcher die Studierenden innovative Schulkulturen und -systeme durch Hospitati-*

347 *onen an verschiedenen Schulen kennenlernen, um so ihren Platz im Bildungssystem finden zu*

348 *können. Das „Prinzip Lernreise“ wurde von Kreidestaub e.V. entwickelt, einem Netzwerk von*

349 *Studierenden für innovative Lehrkräftebildung. Mit dem Wintersemester 2019/2020 wurde*

350 *dieses Projekt auch nach Münster geholt und wird seitdem durch das Engagement der*

351 *Studierenden selbst getragen. Das Projekt soll Studierenden durch Schulbesuche Aspekte wie*

352 *Teamarbeit, Schulentwicklung, Inklusion, Partizipation oder Elternkommunikation*

353 *näherbringen. In das Projekt sind Elemente einer neuen Lernkultur eingebunden - nach dem*

354 *Vorbild der Lernkulturzeit Akademie von Silke Weiß. In diesem Rahmen wird ein*

355 *Vertrauensraum geschaffen, in dem die Studierenden sich selbst und sich gegenseitig*

356 *wahrnehmen können. Die Studierenden können vor Ort Interviews mit den verantwortlichen*

357 *Akteur*innen führen, im Unterricht hospitieren und anschließend die persönlichen Erfahrun-*

358 *gen in der Gruppe reflektieren. Alle wesentlichen Entscheidungen bezüglich der Schulaus-*

359 *wahl, des Transportes, der Unterkünfte und der Finanzierung liegen in der Hand der Studie-*

360 *renden. Um die Reise optimal vorbereitet zu starten, wird in einem Vorbereitungsseminar*

361 *wissenschaftlich mit qualitativen Beobachtungsmethoden gearbeitet und Kriterien guter*

362 *Schule werden erarbeitet.*

363 *Das Projekt findet zum siebten Mal in Münster statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Die*

364 *Umsetzung der Lernreise wird vom 06.03.2023 bis zum 16.03.2023 realisiert. Dafür werden*

365 *größtenteils Schulen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen besucht. Es werden 8*

366 *Studierende an der Reise teilnehmen.*

367 *Auflistung der Finanzen:*

368 *Fahrtkosten: 270 €*

369 *Raumkosten (Unterkunft): 1230 €*
370 *Verpflegung: 450 €*
371 *400 € werden von Förderern der Fakultät für Bildungswissenschaften übernommen.*
372 *Daraus ergibt sich die Summe 1550 €, die wir hiermit beantragen.*
373 *Mit freundlichen Grüßen*
374 *Eure Antragsteller*innen*
375 *Sarah Falke und Judith Wysny*
376
377 *Empfehlung an das Studierendenparlament*
378 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
379 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 17. Sitzung nach Besprechung des Antrags „Lernrei-*
380 *se Bildungswissenschaften“ für eine Ablehnung desselben ausgesprochen (0/5/0).*
381 *Mit freundlichen Grüßen*
382 *Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrulat*
383 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*
384
385 *Keine Vertreter:innen anwesend. Vertagt.*

386 **TOP 6** Berichte aus dem AStA

387 Till Pauly (Referat für Soziales und Wohnraum, CG): Die Vergaberichtlinien des Fonds wur-
388 den angepasst und die Beiträge erhöht. Noch über 200.000 sind im Topf, daher steigen die
389 Zuschüsse.

390
391 Markus Schieferdecker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit, CG): Wir haben die Ersti-Beutel
392 bepackt, etwa 1.052 Stück. Wir hatten auch schon Verteilaktionen. Auch an Nicht-Erstis wird
393 die Verteilung ausgeweitet. Ihr könnt euch auch gerne morgen einen Beutel abholen. Da ist
394 das typische Info-Material drin und das wurde bisher gut angenommen.

395
396 Maurice Schiller (Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Juso-HSG): Wir haben den Semestertimer
397 fürs SoSe bekommen. Es sind mit Sicherheit noch welche übrig, die werden wir bei uns aus-
398 legen. Unser Designer hat das auch als Handybildschirm gestaltet, danke dafür.

399
400 Beatrice Jutzi (Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus, CG): Wir
401 planen einen Workshop im Rahmen der Diversity-Week, die die Uni ausrichten wird vom 22.
402 bis zum 26. Mai. Wir würden gerne was aus intersektionaler Perspektive zu Body-Positivity
403 machen. Insgesamt geht es um Critical Whiteness und Rassismuskritik.

404
405 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Einige Büros sind umgezogen und beim zukünftigen
406 Plenumsraum geht es voran. Das Semester hat heute begonnen. Der Server, wo man das
407 Ticket runterladen kann, scheint zu funktionieren. Die Energiepreispauschale wurde ausge-
408 zahlt. Ich habe dazu ein Interview gegeben. Leider ist ein Bulli kaputt gegangen. Wir schau-
409 en, wie wir einen neuen bekommen können.

410
411 Niklas Grotjans (LHG): Steht schon fest, dass der aussortiert wird?

412
413 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Das ist ein Motorschaden, die Reparatur würde
414 mehr kosten als ein neuer.

- 415
416 Frederik Salomon (RCDS): Am Mittwoch tagt ja der Senat zur Umbenennung der Universität.
417 Wie werdet ihr euch dazu verhalten?
418
419 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Wir können nicht abstimmen, aber unsere Positi-
420 on ist, denke ich, bekannt. Es gab keine Debatte um einen anderen Namen, außer Universi-
421 tät Münster.
422
423 Frederik Salomon (RCDS): Würdet ihr eine Debatte fordern?
424
425 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): [Antwort nicht verständlich]
426
427 Frederik Salomon (RCDS): Der Asta, der sonst bei jeder Gelegenheit auf die Mitbestimmung
428 der Studierendenschaft pocht, legt jetzt die Füße hoch und winkt den Vorschlag durch? Ich
429 dachte, der AstA wäre so selbstbewusst, nochmal eine Debatte zu fordern.
430
431 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Es gab so eine Debatte mehrere Jahre intensiv
432 und wir haben uns auf verschiedenen Ebenen daran beteiligt. Die Entscheidungen werden
433 nun mal im Senat getroffen. Die haben nach breiten Stimmungsbildern gesucht.
434
435 Jan Seemann (KriL): Das neue Campus-Management-System wurde ja für ein paar Studien-
436 gänge eingeführt. Für meinen Studiengang funktioniert es nicht richtig. Gibt es da studentische
437 Beteiligung? Ist da was geplant?
438
439 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Wir haben davon nicht wahnsinnig viel mitbe-
440 kommen.
441
442 Die Redeliste ist geschlossen.
443
444 Zwischenruf Frederik Salomon (RCDS): Bietet seinen Kontakt an.
445
446 Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer_Feminismus, CG): Wir haben uns mit den anderen
447 Asten, der Kunstakademie und der Katho getroffen für den Hörsaalslam am 06.06. Wenn der
448 Finanzplan final steht, werden wir berichten. Da die FH wieder dabei ist, wird es diesmal
449 günstiger. Wir planen einen Workshop zu Intersektionalität. Gebt das gerne weiter und mel-
450 det euch an. Es gibt einen Empowerment-Workshop am 28.04. und einen zum Thema
451 Mindset. Die Sprachkurse haben uns beschäftigt. Wir haben einen spezifizierenderen Antrag
452 besprochen. Die Umfrage dazu wurde ausgewertet. Mögliche Lehrer:innen wurden eingela-
453 den. 24 Sprachkurse sind geplant.
454
455 Frederik Salomon (RCDS): Kann der AstA-Vorsitz nochmal erläutern, wann die Debatte um
456 den Namen stattgefunden hat?
457
458 Gabriel Dutilleux (Asta-Vorsitz, Juso-HSG): Es gab eine Debatte um Alternativen.
459
460 Till Pauly (CG): Was ist eure Forderung? Soll der AstA jetzt Energie in eine Debatte stecken,
461 deren Ausgang zu 99,9 Prozent feststeht? Das ist realitätsfern.

462
463 Niklas Grotjans (LHG): Wir hätten das auch begrüßt, wenn es nochmal eine Debatte gegeben
464 hätte. Wir hätten auch einen neuen Prozess anstoßen können. Mir erschließt sich auch nicht,
465 wo das stattgefunden hat.

466
467 Mark Pape (RCDS): Die Debatte war die ganze Zeit Wilhelm – ja oder nein. Aber es gab nie
468 eine große Debatte, welcher neuer Name jetzt kommt. Das zu fordern halte ich für die Auf-
469 gabe des AStA, der die Studierendenschaft vertritt. Auch im Senat kann man Debatten los-
470 treten.

471 **TOP 7** Weitere Berichte

472 Madita Fester (Präsidentin, Juso-HSG): Der Verwaltungsrat konstituiert sich am 18.04. Der
473 ZWA hat sich am Freitag konstituiert. Die Arbeit wird jetzt aufgenommen und das erste Tref-
474 fen gibt es am 11. April.

475
476 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

477 **TOP 8** Besprechung von Protokollen

478 I. 13. Protokoll

479
480 Lars Nowak (Die LISTE): Ich war hier nicht anwesend, stehe aber in der Anwesenheitsliste.

481
482 **Abstimmungsgegenstand:** 13. Protokoll
483 **Abstimmungsergebnis:**
484 (21/0/0) – Damit ist das 13. Protokoll einstimmig angenommen.

485
486 II. 15. Protokoll

487
488 **Abstimmungsgegenstand:** 15. Protokoll
489 **Abstimmungsergebnis:**
490 (21/0/0) – Damit ist das 15. Protokoll einstimmig angenommen.

491 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

492 *Antrag*

493 *Nachbesetzung des Haushaltsausschusses*

494 *Liebe Parlamentarier*innen,*

495 *wir beantragen die Nachbesetzung des Haushaltsausschusses mit Mette Springer ab*
496 *dem 7.4.2023.*

497 *Zur Begründung:*

498 *Sarah Meier, die gegenwärtig einen Platz im Haushaltsausschuss für uns besetzt, steht*
499 *ab kommender Woche nicht mehr für das Amt zur Verfügung.*

500 *Freundliche Grüße*

501 *Anne Christina Sehnal für CampusGrün*

502 *Münster, 30. März 2023*

503

504 **Abstimmungsgegenstand:** Nachbesetzung des Haushaltsausschusses

505 **Abstimmungsergebnis:**

506 (21/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

507 **TOP 10** Bestätigung von Referent*innen

508 I. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur

509

510 *Liebe Parlamentarier*innen, liebe Kolleg*innen*

511 *Ich bin Chris und ich möchte mich auf einen Platz im Referat für Nachhaltigkeit & Mobilität*
512 *bewerben.*

513 *Ich bin 25 Jahre alt, studiere seit 2015 an der Uni Chemie und seit 2020 zusätzlich Biowissen-*
514 *schaften.*

515 *Ich bin aktuell im Promotionsstudium, sodass ich noch mindestens 2.5 Jahre an unserer*
516 *Uni aktiv sein werde und mich, wie ich es seit 2019 tue, in verschiedenen Gremien für die In-*
517 *teressen von allen Studierenden einsetzen werde.*

518 *Ich war und bin Mitglied des Stupa, war Mitglied im Vergabeausschusses und in der Reform-*
519 *kommission und war Vorsitzender des Herausgeber*innen-Ausschusses.*

520 *Im AStA hab ich von 2020 bis 2022 über die Beauftragung zum Sprachenzentrum die studen-*
521 *tische Beteiligung bei der Ausgestaltung der Sprachkurse gestärkt und zusammen mit den*
522 *Professor*innen und Studierenden der naturwissenschaftlichen Fachbereiche ein Fach-*
523 *sprachprogramm für diese Fächergruppen entwickelt, welches wir perspektivisch etablieren*
524 *wollen. Im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung war ich Mitglied der Rektoratskom-*
525 *mission für Forschungsangelegenheiten und bin seit 2021 Vorsitzender der Qualitätsverbes-*
526 *serungskommission des Senats.*

527 *In der Kommunal- und Landespolitik bin ich bei den Grünen aktiv. Hier habe ich von 2020 an*
528 *die Arbeits- gruppe zu Demokratie & Recht geleitet, war von 2021 bis Mitte 2022 im KV-*
529 *Vorstand, bin Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Hochschulpolitik der Grünen NRW*
530 *und Delegierter für die Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaft, Hochschule & Technologie*
531 *der Bundes-Grünen.*

532 *Ebenfalls bin ich in der Stadt Münster für die Grünen im Ausschuss für Personal, Digitalisie-*
533 *rung, Organisation, Sicherheit und Ordnung aktiv.*

534 *Ich würde mich im NaMoIn gerne für drei Punkte in besonderem Maße einsetzen.*

535 *Der erste Punkte ist die Stärkung der Institutionen und der Nachhaltigkeitsstrukturen. Hier*
536 *haben wir bereits viel erreicht, aber es wird die Aufgabe unserer Nachhaltigkeitsrefe-*
537 *rent*innen sein, diese Strukturen zu begleiten, in ihnen mitzuwirken und sie zu stärken.*
538 *Gleichzeitig wird es Aufgabe sein, Nachhaltigkeitsziele und -bestrebungen immer wieder zu*
539 *verteidigen und ein Verwässern zu verhindern.*

540 *Hier haben wir. Mit den Hochdruckforderungen und dem Beschluss des LATs von diesen*
541 *schon viel erreicht. Der nächste Schritt ist, ebenfalls die LRK und die Landesregierung von den*
542 *Positionen zu überzeugen.*

543 *Auch die intra-kommunale Vernetzung mit Stadtverwaltung, Stadtrat und weiteren Part-*
544 *ner*innen möchte ich verbessern. Ein Ansatzpunkt dafür ist die Kooperation mit den Nacht-*
545 *bürgermeister*innen, an deren Einsetzung durch den Stadtrat ich maßgeblich beteiligt war.*
546 *Hier haben wir mit dem Leitbild zu Orientierungswoche schob einen großen Schritt gemacht,*
547 *welchen wir aktiv begleiten wollen.*

548 *Der zweite Punkt ist der Bereich Mobilität. Nach der Einigung auf ein 49€ Ticket, das für viele*
549 *Menschen eine echte Verbesserung bedeuten wird, könnten die Studierenden hingegen das*

550 *Nachsehen haben. Aktuell bezahlen wir umgerechnet etwa 33€ pro Monat für das Semester-*
551 *Ticket. Trotz kommender Upgrade-Lösung wollen wir die Mehrbelastungen für Studierende*
552 *verringern und gleichzeitig die Vorteile des Deutschland- weiten gültigen Tickets erhalten. Zur*
553 *Stärkung der Positionen als ungen, setze ich mich gegen Opt-Out Lösung ein und möchte wei-*
554 *terhin für die solidarische Finanzierung des Semestertickets kämpfen, um günstige Mobilität*
555 *für alle Studierenden sicherzustellen. Ebenfalls im Bereich Mobilität möchte ich mich für eine*
556 *Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Stadtgebiet Münster einsetzen. Unter anderem müssen*
557 *die Wohnheime besser an den ÖPNV angeschlossen werden, die Einstellung von Stadtbusli-*
558 *nien gestoppt werden und das Angebot im Bereich des Nacht- und Abendverkehr ausgebaut*
559 *werden. Hierzu sind in den nächsten Wochen Gespräche mit den Stadtwerken angesetzt. Ge-*
560 *nauso wichtig ist die Stärkung von Mobilitätsangeboten des AStA durch eine Ausweitung des*
561 *Lastenradverleihs, welche auch kurzfristig umgesetzt werden wird, Kooperationen mit ande-*
562 *ren Mobilitätsanbieter*innen und die Evaluierung des Bulli-Verleihs auf Nachhaltigkeitsas-*
563 *pekte. Der dritte wichtige Punkt ist der Bereich Bauprojekte, Barrierefreiheit und Infrastruk-*
564 *tur. Hierbei ist es für mich wichtig, zusammen mit den zuständigen Stellen der Hochschule*
565 *und des BLB, einen detaillierten und verbindlichen Zeitplan zur Herstellung der Barrierefrei-*
566 *heit an der Uni zu vereinbaren und diesen umzusetzen. Ebenfalls möchte ich die studentische*
567 *Beteiligung bei Bauprojekten wie dem Hüffer-Campus oder dem Mathe-Campus stärken und*
568 *andere Bauprojekte, wie z.B. den Musik-Campus, äußerst kritisch begleiten. Bei den Bau-*
569 *maßnahmen ist die Ausrichtung auf moderne Lehre sowie auf nachhaltiges Bauen, die Ver-*
570 *wendung nachwachsender Rohstoffe und die inklusive Bauweise durch Barrierefreiheit und*
571 *Unisex-Toiletten als zusätzliche Option von besonderer Bedeutung.*
572 *Neben diesen drei Punkten ist es mir ebenfalls wichtig, die anderen Referent*innen in den*
573 *anderen Projekten des NaMoIn zu unterstützen. Hierzu gehört für mich vor allem die Arbeit*
574 *in der Tierwohlkommission und die kritische Begleitung von Tierhaltung und Tierversuchen an*
575 *der Uni Münster, sowie die Stärkung des kritischen und nachhaltigen Konsums. Eine wichtige*
576 *Maßnahme hierfür ist die Einführung einer Klima-Ampel in den Mensen, welche die Umwelt-*
577 *belastung in Hinsicht auf CO2- Emissionen, Wasserverbrauch und weitere Belastungen für*
578 *jedes Gericht anzeigt und so mehr Transparenz schafft.*
579 *Im Hinblick auf die Mensen sind die Ausweitung und qualitative Verbesserung des veganen*
580 *und vegetarischen Angebots von besonderer Bedeutung. Ein Leuchtturmprojekt könnte hier*
581 *die Schaffung einer rein veganen Mensa sein.*
582 *In meiner Arbeit ist mir die Transparenz besonders wichtig, weshalb ich regelmäßig im Ple-*
583 *num und im StuPa über die Arbeit berichten möchte und allen Mitglieder die Teilhabe an der*
584 *Arbeit ermöglichen möchte.*
585 *Für all das würde ich mich gerne einsetzen und würde mich daher freuen, wenn ihr mir mit*
586 *eurer Stimme die Chance dazu gebt.*
587 *Liebe Grüße,*
588 *Christopher*

589 Lars Nowak (Die LISTE): Was genau sind Hochdruck-Forderungen?

591
592 Chris Margraf (CG): Das ist eine Kampagne mit zehn Forderungen nach ökologischer, öko-
593 nomischer und sozialer Nachhaltigkeit an der Uni. Wir haben das so angepasst, dass das auf
594 NRW anwendbar ist. Aktuell soll nur die Landesverwaltung klimaneutral werden und die
595 Unis zählen nicht dazu.

596

597 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Chris Margraf (CG) als Referent für Nachhaltig-
598 keit, Mobilität und Infrastruktur

599 **Abstimmungsergebnis:**

600 (18/3/0) – Damit ist Chris Margraf (CG) als Referent für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infra-
601 struktur bestätigt.

602

603 *Bewerbung als Referentin für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus im*
604 *AStA der Uni Münster*

605 *Liebe Parlamentarier*innen,*

606 *Mein Name ist Emma Würffel, ich bin 19 Jahre alt und komme*

607 *ursprünglich aus der Nähe von Dresden. Es würde mich freuen, mit eurer*

608 *Unterstützung (weiterhin) als Referentin für Politische Bildung,*

609 *Intersektionalität und Antifaschismus zu arbeiten.*

610 *Nach einem einjährigen Freiwilligendienst im Auschwitz Jewish Center*

611 *in Oświęcim, Polen habe ich mich letztes Jahr dazu entschlossen nach*

612 *Münster zu kommen und studiere mittlerweile im 2. Semester Politik und*

613 *Recht. Ungefähr genauso lange bin ich in der Juso Hochschulgruppe aktiv*

614 *und seit Ende Februar bereits Referentin im PIA-Referat.*

615 *Da ich 18 Jahre meines Lebens in den Wahlkreisen mit den höchsten AfD-Wahlquoten ver-*
616 *bracht habe, ist mir die Problematik, die durch fehlende politische Bildung entsteht, schon*

617 *sehr früh bewusst geworden. Ob beim Thema Flüchtlingskrise, Einschränkungen in der*
618 *Corona-Pandemie oder gefühlter Ungleichbehandlung, wenn die Menschen etwas nicht ver-*

619 *stehen (wollen), geben sie sich mit den einfachsten, meist rechtspopulistischen und eigentlich*
620 *immer falschen Begründungen zufrieden. Vor allem der Antifaschismus liegt mir daher be-*

621 *sonders am Herzen, da umfangreiche historische (antifaschistische) Bildung helfen kann,*
622 *rechten Tendenzen entgegenzuwirken. Politische Bildung hat den Auftrag, Politik für alle zu-*

623 *gänglich zu machen. Niemand sollte dafür verurteilt werden, in einem Bereich wenig zu wis-*
624 *sen. Im Gegenteil, eine Demokratie braucht politisch gebildete Menschen auch außerhalb der*

625 *Gesellschaftswissenschaften und Jura. Gerade Nicht-Akademiker*innenkinder, die häufig*
626 *nicht zu Hause politisch sozialisiert wurden, und FINTA*-Personen müssen Möglichkeiten*

627 *aufgezeigt bekommen, sich politisch zu beteiligen. Ich möchte daher mit politischen Veran-*
628 *staltungen so viele Menschen wie möglich erreichen und auch die Hochschulpolitik mehr in*

629 *den Fokus aller Studierenden rücken.*

630 *So planen Beatrice und ich aktuell einen Vortrag für die Diversity-Woche, stecken mitten in*
631 *der Konzeption des StuPa-Mat und beabsichtigen noch viele weitere Veranstaltungen umzu-*

632 *setzen. Zudem wollen wir weiterhin Jahrestage nutzen, um durch Social Media Posts auf ver-*
633 *schiedene Ereignisse aufmerksam zu machen.*

634 *Bei Fragen, Anmerkungen, Tipps oder (konstruktiver) Kritik schreibt mir gerne (ewuerf-*
635 *fe@unimuenster.de).*

636 *Liebe Grüße*

637 *Emma*

638

639 Lars Nowak (Die LISTE): Kannst du weiter ausführen, was du machen willst?

640

641 Emma Würffel (Juso-HSG): Wir haben noch viele weitere Ideen. Die Konzipierung des Stu-
642 pamaten z.B. Wir planen auch, welche Referent*innen wir noch einladen wollen. Mein
643 Schwerpunkt ist Antifaschismus.

- 644
645 Frederik Salomon (RCDS): Kannst du die fehlende politische Bildung nochmal erläutern?
646
647 Emma Würffel (Juso-HSG): Erst, seit ich in Münster bin, ist mir bewusst, dass die AfD auch als
648 rechte Partei wahrgenommen wird. In meinem Dorf wählt jede zweite Person die AfD und
649 sie macht dort fast alleine Wahlkampf. Ich denke, bessere Aufklärung wäre wichtig.
650
651 Niklas Grotjans (LHG): Kannst du einen Ausschnitt aus den vielen weiteren Veranstaltungen
652 nennen, die du umsetzen willst?
653
654 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich denke an die Einladung von Zeitzeug*innen und eine Lesung.
655
656 Mark Pape (RCDS): Beatrice, wo siehst du denn deinen Schwerpunkt?
657
658 Beatrice Jutzi (CG): In der politischen Bildung, wir würden gerne internationale Jahrestage
659 instrumentalisieren für die politische Bildung. Wir ergänzen uns super.
660
661 Frederik Salomon (RCDS): Wo ist deine Bewerbung?
662
663 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Beatrice wurde ja schon mal bestätigt. Wir haben
664 das nicht von ihr verlangt.
665
666 Beatrice Jutzi (CG): Bestimmt ist die noch im Verteiler und kann nochmal rumgeschickt wer-
667 den.
668
669 Frederik Salomon (RCDS): Das wäre toll, ihr bekommt ja auch eine Menge Geld dafür.
670
671 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Emma Würffel (Juso-HSG) als Referentin für Poli-
672 tische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus
673 **Abstimmungsergebnis:**
674 (18/1/1) – Damit ist Emma Würffel (Juso-HSG) als Referentin für Politische Bildung, Intersek-
675 tionalität und Antifaschismus bestätigt
676
677 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Beatrice Jutzi (CG) als Referentin für Politische
678 Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus
679 **Abstimmungsergebnis:**
680 (12/2/6) – Damit ist Beatrice Jutzi (CG) als Referentin für Politische Bildung, Intersektionali-
681 tät und Antifaschismus bestätigt.
- 682 **TOP 11** Antrag Zweckentfremdung studentischer Mittel stoppen – Studenten
683 wirksam entlasten
- 684 *Liebes StuPa-Präsidium,*
685 *liebe Parlamentarier,*
686 *das StuPa möge den folgenden Antrag „Zweckentfremdung studentischer Mittel stoppen -*
687 *Studenten wirksam entlasten“ beschließen:*
688 *„Dem AStA wird untersagt, Geld aus dem Kultursemestertickethaushalt für andere als die*
689 *ursprünglich angedachten Zwecke (dem vergünstigten oder kostenlosen Zugang zu*

690 externen Kulturveranstaltungen) auszugeben. Zukünftige Neuausgaben sind in jedem Fall
691 dem Studierendenparlament vorzulegen.

692 Dem AStA wird weiterhin untersagt, die 30.000€ für die „Umstrukturierung der
693 Sprachkurse“ auszugeben.“

694 Begründung:

695 Der AStA hat am 25.01.2023 auf seinem Plenum beschlossen, 30.000€ für die
696 „Umstrukturierung der Sprachkurse“ aus dem Kultursemestertickethaushalt auszugeben.
697 Diese Zweckentfremdung des Kultursemestertickethaushaltes ist ein Missbrauch
698 studentischer Gelder und steht im eklatanten Widerspruch zu der bisherigen Nutzung des
699 Kultursemestertickethaushaltes. Daran ändert auch eine Umbenennung der Sprachkurse
700 in „KuSeTi-Sprachkurse“ nichts.

701 Mit freundlichen Grüßen

702 Niklas Nottebom und die RCDS-Fraktion

703

704 Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.

705

706 Jan Seemann (KriL): Es gibt ja auch noch die schöne Haushalts- und Wirtschaftsordnung
707 HWVO. Der Haushaltsplan des KuSeTi sieht vor, dass das Geld an Externe geht. Davon sehe
708 ich Sprachkurse nicht abgedeckt. 30.000 € sind eine erhebliche Summe. Es ist mies, dass das
709 einfach im AStA-Plenum besprochen wird.

710

711 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Es geht um 18.000 €. Sprache ist Teil von Kultur
712 und die Kurse sind auch offen für Studierende der Kunstakademie und alle, die den Semes-
713 terbeitrag zahlen. Die HWVO ist ein bisschen unklar formuliert. Der Haushalt wurde ja schon
714 beschlossen und dem AStA-Plenum steht die Verwendung frei. Ich habe mir auch den Text
715 der Urabstimmung angeschaut, da wurden auch Beispiele wie Theater angesprochen, aber
716 dort steht nicht, dass das nur Externe Sachen sein müssen.

717

718 [Sprecher:in?] Mir ist unklar, worüber die Sprachkurse bisher finanziert wurden.

719

720 Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer_Feminismus, CG): Durch den KuSeTi-Haushalt
721 werden keine Finanzierungslöcher gestopft. Die Studierenden haben die Beauftragten direkt
722 bezahlt.

723

724 Jan Seemann (KriL): Ja, man kann so einen Kulturbegriff weit auslegen. Ist das ein vernünfti-
725 ger Umgang mit dem Parlament? Die Formulierung ist schwammig. Ich finde den Umgang
726 mit dem Parlament beschämend. Schon zu meiner Zeit im AStA lief das mit den Sprachkur-
727 sen ja nicht ganz unproblematisch. Ich finde es gut, dass der RCDS da mal Oppositionsarbeit
728 macht.

729

730 Mark Pape (RCDS): Warum habt ihr das nicht ins StuPa eingebracht? Was ist das Problem?
731 Ich kann mich meinem Vorredner weitestgehend anschließen.

732

733 Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer_Feminismus, CG): Ein StuPa-Antrag wäre sicherlich
734 eine schöne Sache gewesen, in der Hinsicht gebe ich euch recht. Aber es ist nicht das erste
735 Mal, dass wir neue Kultureinrichtungen zum KuSeTi geholt und neue Verträge geschlossen
736 haben. Wir haben immer hier im Parlament dazu berichtet und in gleicher Manier haben wir

737 das jetzt gemacht. Es ist ein Kulturangebot. Wenn Sprache keine Kultur ist, was denn dann?
738 Schwerpunkt ist kultureller Austausch durch Sprachpraxis. Das ist keine Replikation der
739 Sprachkurse am Sprachenzentrum, eher ein Zusammenkommen von Studierenden. Das ha-
740 ben wir als Schwerpunkt bei der Auswahl der Lehrer:innen gesetzt.

741
742 Vivien Schulze (LHG): Der eigentliche Punkt ist, warum das nicht durchs Stupa gegangen ist.
743 Wart ihr im Austausch mit dem Sprachenzentrum? Die Uni hat ja andere Mittel, die genutzt
744 werden können und das Sprachenzentrum könnte ja ausgebaut werden.

745
746 Chris Margraf (CG): Das Sprachenzentrum hat nicht genug Geld und kämpft um jede Mittel.
747 Gebärdensprachkurse sind jetzt erst nach Jahren von Verhandlungen wieder gekommen.

748
749 [Sprecher:in?]: Habt ihr als AStA da mit verhandelt?

750
751 Chris Margraf (CG): Das war zwischen Sprachenzentrum und Uni.

752
753 Frederik Salomon (RCDS): Der RCDS und ich persönlich haben nichts gegen tolle Sprachange-
754 bote des AStA. Wir haben schon so viel Quatsch gefördert, dann können wir das auch noch
755 fördern. (Liest eine Liste von geförderten Externen vor). Ihr nehmt die Mittel, obwohl sie
756 euch hierfür nicht zustehen. Was kommt denn als nächstes? Kann jede Idee, die mit Kultur
757 zu tun hat und aus dem AStA kommt, dann zukünftig über das KuSeTi finanziert werden? Ihr
758 könnt sagen, ihr macht es nicht und stellt nochmal einen Antrag ans StuPa. In Zukunft hätten
759 wir dann ein geordnetes Verfahren. Was ist das Problem, dass ihr nicht mehr darüber debat-
760 tieren wollt? Seid ihr euch eurer eigenen Mehrheit nicht mehr sicher?

761
762 Jan Seemann (KriL): Es sollte allen klar sein, dass ein Honorarvertrag mit Sprachlehrer:innen
763 was anderes ist, als ein Kooperationsvertrag mit Kultureinrichtungen der Stadt Münster. Das
764 schadet dem KuSeTi. Was habt ihr gegen das StuPa? Was ist denn dann im AStA nicht Kultur?
765 Landet der Hörsaalraum dann demnächst auch darin? Warum geht das nicht einfach ins Stu-
766 Pa? Und wieso geht niemand auf formale Argumente ein?

767
768 Lars Nowak (Die LISTE): Die verschiedenen Teilhaushalte waren ja immer stark voneinander
769 abgegrenzt. Wenn man jetzt Veranstaltungen aus Finanzierung des allgemeinen Haushalts in
770 den des KuSeTi nimmt, weil wir da gerade Rücklagen haben, was passiert denn dann als
771 nächstes? Das ist einfach unsauber. Wozu diese Debatte hier? Nehmt das doch einfach mit
772 und besprecht es nochmal. Guckt, dass ihr es aus dem allgemeinen Haushalt nehmt über
773 den Nachtragshaushalt. Das ist ja nicht das Problem.

774
775 Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer_Feminismus, CG): Es ist nicht so, dass wir keinen
776 Antrag im StuPa stellen wollen. Ich entschuldige mich, dass ich im letzten StuPa nicht da war.
777 Aber man kann uns ja auch jederzeit eine Mail schicken. Wir haben jetzt einfach ein krasses
778 Zeitproblem. Wenn das verschoben wird, haben wir dieses Semester keine Sprachkurse.
779 Jetzt fällt euch kurz vor knapp ein, dass ihr dazu nochmal reden wollt.

780
781 Vivien Schulze (LHG): Wir fragen uns gerade, warum wir ausbaden sollen, dass ihr damit zu
782 spät angefangen habt. Die Kritikpunkte waren schon vor zwei Monaten da.

783

784 Jan Seemann (KriL): Der AStA verfügt ja auch über Töpfe, aus dem er sauber Geld ausgeben
785 darf. Den Antrag kann man auch an Haushaltsausschuss und StuPa stellen. Ihr könnt auch
786 außerordentliche Sitzungen einberufen. Ich glaube, zu Dringlichkeitssitzungen gibt es auch
787 Bereitschaft.

788
789 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Es war wohl einfach nicht so bewusst, dass es den
790 starken Wunsch gibt, hier speziell darüber abzustimmen.

791
792 Frederik Salomon (RCDS): Es fehlen Protokolle aus dem AStA bis zum 24.10.2022, wie kann
793 ich mich dann damit beschäftigen? Ich bitte euch, zieht diesen Antrag zurück.

794

795 **GO-Antrag auf Fraktionspause von CG**

796

797 *Änderungsantrag*

798 *Streich den kompletten Antrag.*

799 *Ersetze durch:*

800 *Das StuPa beschließt den bisherigen AStA-Service "AStA Sprachkurse" in das Angebot des*
801 *Kultursemestertickets zu überführen. Damit einher geht auch eine Umbenennung in "Kultur-*
802 *semesterticket Sprachkurse" oder "KuSeTi Sprachkurse".*

803 *Die KuSeTi Sprachkurse dienen fortan einem niedrigschwelligen und hürdenfreien Zugang zu*
804 *kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein.*

805 *Die KuSeTi Sprachkurse werden über 0,04 € pro Studierender*n aus den Semesterbeiträgen*
806 *der Studierenden für ein Kultursemesterticket und aus den Rücklagen der Studierendenschaft*
807 *für ein Kultursemesterticket mit einem Maximum von 18.000 € finanziert.*

808 *Die Lehrenden der KuSeTi Sprachkurse erhalten für 15 Wochen Lehre ein Honorar von 750 €.*

809 *Der Beschluss gilt ausschließlich für das Sommersemester 2023 und wir anschließend im Stu-*
810 *Pa evaluiert, um einen Diskussionsprozess für die kommenden Semester anzustoßen und auf*
811 *ergebnisoffen über eine Fortführung zu entscheiden.*

812

813 Till Pauly (CG) bringt den ÄA vor.

814

815 Jan Seemann (KriL): Formale Frage: Geht das, wenn das vorher nicht durch den Haushalts-
816 ausschuss gegangen ist?

817

818 Madita Fester (Präsidentin): Nach Ermessen.

819

820 Jan Seemann (KriL): Inhaltlich finde ich das richtig, danke dafür, aber wir sollten das rechtlich
821 nicht auf schwache Füße stellen.

822

823 Frederik Salomon (RCDS): Muss ich den ÄA jetzt übernehmen? Ich habe ja das Gegenteil ge-
824 fordert, das ist jetzt eine Abweichung. Inhaltlich finde ich immer noch nicht, dass der AStA
825 das Angebot machen sollte. Ich würde sagen, das Ganze geht in den Haushaltsausschuss und
826 wir treffen uns nochmal dazu.

827

828 Jacob Hassel (CG): Der HHA ist nur für externe Finanzanträge zuständig.

829

830 Mark Pape (RCDS): Ich schlage vor, das als Antrag nochmal zu stellen. Wir würden darüber
831 gerne nochmal beraten und uns als Opposition vorbereiten.

832

833 Vivien Schulze (LHG) stellt einen Antrag auf Wiedereröffnung der Redeliste.

834

835 Philipp: Zieht ihr euren Antrag dann für heute zurück?

836

837 Frederik Salomon (RCDS): Wir würden den vertagen in dem Vertrauen, dass ihr bis dahin
838 kein Geld ausgebt.

839

840 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich finde das unkollegial. Wir sind euch entgegengekommen.
841 Jetzt kommt ihr wieder mit formalen Argumenten, obwohl ihr inhaltlich dagegen zu sein
842 scheint. Ich finde das ein wenig peinlich.

843

844 Jan Seemann (KriL): Wenn es um viel Geld geht, finde ich es schon sinnvoll, das formal sau-
845 ber zu machen. Bei uns gab es noch keinen großen Finanzskandal.

846

847 Frederik Salomon (RCDS): Ich finde den Vorwurf „unkollegial“ gerade unangemessen. Wir
848 sollten das auf solide Beine stellen. Wir können alle nochmal unsere Mitglieder einbeziehen
849 und in drei Wochen darüber beschließen.

850

851 Die Redeliste ist geschlossen.

852

853 **GO-Antrag auf Vertagung.**

854

855 Formale Gegenrede.

856

857 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung.

858 **Abstimmungsergebnis:**

859 (9/0/10) Chris ist gegangen.

860

861 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG) hat den Antrag des RCDS mit ÄA übernommen.

862

863 Frederik Salomon (RCDS): Macht, was ihr mit eurer Mehrheit für richtig haltet.

864

865 Till Pauly (CG): Es ist zeitlich nicht möglich, jetzt nochmal zu vertagen.

866

867 Vivien Schulze (LHG): Wäre das provisorisch, die Sprachkurse über das KuSeTi zu machen?

868

869 Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer_Feminismus, CG): Solange das aus diesem Haus-
870 haltstopf finanziert wird, heißen die KuSeTi-Sprachkurse.

871

872 Mark Pape (RCDS): Ich verstehe, dass ihr zwischen zeitlicher Machbarkeit und Demokratie
873 abwägen musstet. Aber es ist nichts Neues, dass Dinge zu spät kommen. Wir haben das ohne
874 Protokolle nur durch Hörensagen mitbekommen. Dieser Zeitdruck ist selbstgemacht. Wir
875 sind nur Opposition und wenn wir Partizipation einfordern, finde ich das nicht unkollegial.

876

- 877 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag mit durch Gabriel Dutilleux übernommenen ÄA
878 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Niklas Nottebom (RCDS)**
879
880 Campus Grün
881 Celina Lea Boss – ja
882 Philipp Schultes – ja
883 Jacob Hassel – ja
884 Luji Guo – ja
885 Felix Mehls – ja
886 Markus Schieferdecker – ja
887 Till Pauly – ja
888 RCDS
889 Niklas Nottebom – nein
890 Mark Pape – nein
891 Augustinus Künzel – nein
892 Carl Lenhart – nein
893 LHG
894 Niklas Grotjans – nein
895 Vivien Schulz – nein
896 Valentina Sauer – Enthaltung
897 Juso-HSG
898 Madita Fester – ja
899 Philipp Kloster – ja
900 Gabriel Dutilleux – ja
901 Maurice Schiller – ja
902 Die Liste
903 Lars Nowak – Nein
904 KriL
905 Jan Seemann – Enthaltung
906
907 (11/2/7) – Damit ist der Antrag angenommen.
908
909 Nächste Sitzungen: 17. April und 8. Mai.
910
911 Die Sitzung wird um 20:48 Uhr von Madita Fester (Präsidentin) beendet.

**Vorsitz des AStA der
Universität Münster**

Shari Langner und Gabriel Dutilleux

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

Raum 201

tel 0251 83 222 85
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Donnerstag, 6. April 2023

Bestätigung von Referent*innen

Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,

Wir bitten um die Bestätigung der folgenden listenpolitischen Referent*innen in der Sitzung des Studierendenparlaments am 17.04.2023:

Name	Referat	Ernennung erfolgt am
Line Grewe	Referat für Kultur und Queer_Feminismus	13.02.2023
Felix Mehls		
Till Pauly	Referat für Soziales und Wohnraum	13.02.2023
Miriam Walter		

Dem listenpolitischen Teil des AStA gehören des Weiteren die folgenden Referent*innen an:

Name	Referat	Ernennung erfolgt am
Nicolas Stursberg	Finanzreferat	13.02.2023 (Bestätigung durch das Studierendenparlament am selben Tag erfolgt)
Sven Frenck		
Maurice Schiller	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	13.02.2023 (Bestätigung durch das Studierendenparlament am 13.03.2023 erfolgt)
Markus Schieferdecker		
Mirjam Holle	Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur	13.02.2023 (Bestätigung durch das Studierendenparlament am 13.03.2023 erfolgt)
Lara Niemann		

Christopher Margraf		13.02.2023 (Bestätigung durch das Studierendenparlament am 03.04.2023 erfolgt)
Emma Würffel	Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus	13.02.2023 (Bestätigung durch das Studierendenparlament am 03.04.2023 erfolgt)
Beatrice Jutzi		

Viele Grüße,

Shari und Gabriel

Münster, den 13.04.23

Bewerbung als Referent für Soziales und Wohnraum

Liebes Studierendenparlament,

Nach der kurzen letzten Legislatur möchte ich auch in der jetzigen Legislatur weiterhin im Referat für Soziales und Wohnraum tätig sein und mich dafür bei euch bewerben.



Ich bin Till (er), 20 Jahre alt und studiere im vierten Semester Politik und Recht. Ich bin seit 2021 bei CampusGrün aktiv und hatte seit April 2022 bereits die Möglichkeit, als Referent für Soziales und Wohnraum Teil des AStA zu sein. Diese Stelle und meine Arbeit dort würde ich gerne auch in dieser Legislatur fortführen.

Inhaltlich haben sich in den letzten Monaten noch einmal neue Perspektiven auf Themen ergeben, die mich schon seit meinem Amtsantritt beschäftigen. Bei den Bemühungen um eine festere Verankerung von mentaler Gesundheit als Thema an der Universität sind wir stellenweise auf Resignation und Widerstand gestoßen, aber auch in kleinen Schritten vorangekommen. Ein scheinbar banaler, aber meiner Ansicht nach essentieller Aspekt ist dabei, dass Angebote niedrigschwellig und übersichtlich zu finden sein müssen. Wir haben Plakate mit Übersichten über die verschiedenen Anlaufstellen an fast alle Fachbereiche gebracht und in den Ersti-Beuteln darüber informiert. Für die nächsten Monate ist die Perspektive, dass wir beim Rektorat durchsetzen konnten, die vor einigen Jahren eingeführte, dann aber nicht mehr aktualisierte Website der WWU „myhealth“ neu aufzubauen und mit unseren Vorschlägen zu füllen, so dass endlich eine vernünftige Übersichtsseite entsteht, die Anlaufstellen zusammenfasst und dann auch beworben werden kann. Obwohl das zunächst simpel klingt, wird uns das Thema in den nächsten Monaten sicherlich beschäftigen. Uns war vor allem daran gelegen, die Erfahrungen aus dem Scheitern des letzten SGMs miteinzubinden und uns realistische Ziele zu setzen, damit sich nicht wieder alles im Sand

verläuft. Dazu haben wir in den letzten Wochen Gespräche mit verschiedenen Akteuren geführt, beispielsweise mit der Leiterin der ZSB.

Mit der Gruppe „Mental Health Matters“ planen wir im Sommer eine weitere Vortragsreihe rund um das Thema mentale Gesundheit. Mir liegt außerdem am Herzen, die Angebote der verschiedenen Projekte sinnvoller zu verknüpfen, weshalb ich einen gemeinsamen Austauschkreis ins Leben rufen will.

Ein weiteres Projekt, was ich in diesem Themenfeld in den nächsten Monaten angehen will, ist die Etablierung von regelmäßigen Erhebungen zur psychischen Gesundheit von Studierenden. Der AStA hat eine solche bereits während der Corona-Pandemie durchgeführt und konnte sie als solide Argumentationsgrundlage zB im Kampf für mehr Stellen bei der psychologischen Beratung nutzen. Meiner Meinung nach sollten nicht nur die Abschlussnoten, sondern auch die psychische Gesundheit der Studierenden ein entscheidender Marker für den Erfolg einer Universität sein- deswegen hoffe ich, mit einer soliden Datengrundlage den Druck auf die Universität zu erhöhen, sich das Thema endlich adäquat zu eigen zu machen.

Wie im September schon angekündigt, konnten wir nach längerem Kampf endlich durchsetzen, dass ein allgemeiner Krisenfonds als Nachfolgemodell des Corona-Notfonds geschaffen wird. Nach rund 5 Monaten fällt die erste Bilanz positiv aus, wir konnten bereits rund 200 Studierende mit insgesamt etwa 45.000 Euro unterstützen. Nach dieser ersten Testphase haben wir für das Sommersemester die Zuschüsse erhöht und die Hürden gesenkt, in dem wir die starre Einkommenshöchstgrenze aufgeweicht haben. Mir ist wichtig, den Krisenfonds gewissenhaft weiterzuführen und ggf. gemeinsam mit der Universität Anpassungen vorzunehmen sowie die Bearbeitungszeiten weiter zu verkürzen.

Beim Laptop-Verleih konnten wir erreichen, dass wir die von der Universität ausgeliehenen 17 Laptops doch behalten dürfen und sie somit weiter verleihen können, was angesichts der hohen Nachfrage auch nötig ist. Mit der neu geschaffenen Stelle für die Betreuung des Verleihs hoffe ich, alle Laptops wieder auf den technisch neuesten Stand bringen zu können.

Als Referent für Soziales und Wohnraum liegt mir natürlich auch die Wohnsituation der Studierenden am Herzen. Hier sind wir mit dem Problem konfrontiert, dass der Handlungsdruck hoch, unsere Möglichkeiten als AStA aber leider begrenzt sind, was sich bitter anhört, aber kaum

verleugnen lässt. Strukturelle Reformen zb. bei der Mietpreisbremse sind mit der aktuellen Bundesregierung nicht zu erwarten, es gilt also, die Stellschrauben zu nutzen, die wir haben.

Einerseits will ich daher dafür sorgen, Studierende in ihren Rechten als Mieter*innen zu stärken. Dazu arbeiten wir mit dem AStA-Anwalt Wilhelm Achelpöhler zusammen an einer Mietrechtsbrochure, die häufige Fragen zum Thema Mietrecht beantwortet.

Zweitens will ich mich weiterhin in der Planung von freiwerdenden Flächen einbringen. Flächen ins Münster sind knapp und teuer und wenn sie freiwerden, wollen wir uns bei den zuständigen Akteuren dafür einsetzen, dass sie für günstigen, geförderten Wohnraum genutzt werden. So standen wir bezüglich des Polizeipräsidiums in Kontakt mit Landtagsabgeordneten, dem Finanzministerium, dem BLB, dem Studierendenwerk und der Uni. Bei diesem konkreten Projekt haben sich die Erfolgsaussichten leider als gering herausgestellt, wir wollen aber dennoch weiter dranbleiben und zb. beim freiwerdenden Gefängnis auf eine Nutzung als Wohnraum hinwirken (nein, wir wollen keine Studis einsperren). Zudem will ich mich beim LAT NRW einbringen, um mit anderen Universitäten Erfahrungen auszutauschen und so voneinander zu profitieren und ggf. gemeinsame Forderungen zu artikulieren.

Im Uni-Alltag ergeben sich immer wieder neue Probleme und Herausforderungen, ich möchte daher noch erwähnen, dass neben den geplanten Projekten auch sicherlich wieder viel Zeit in spontane oder sich neu ergebende Aufgaben fließen wird. Es bleibt also spannend.

Auf alle Fälle habe ich große Lust, mich weiterhin einzubringen und wäre dementsprechend sehr dankbar, wenn auch Ihr mir das Vertrauen schenkt und mich als Referenten für Soziales und Wohnraum bestätigt. Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik habt, meldet euch gerne bei mir unter tpauly@uni-muenster.de.

Liebe Grüße

Till Pauly

Münster, 14. April 2023

Bewerbung für das Referat Soziales und Wohnraum

Liebes Studierendenparlament,

Wohnraum wird immer knapper und dort, wo es ihn gibt, wird er immer teurer. Aufgrund finanzieller Unsicherheiten und der Nachwirkungen der Online-Lehre haben viele Studierende mit psychischen Problemen und Einsamkeit zu kämpfen.

In der vergangenen, kurzen Amtszeit habe ich bereits ein paar tolle Projekte anfangen dürfen, die ich gerne fortführen würde. Zum einen arbeiten wir immer noch an Aktionen am Thema Mietrecht und bezahlbarer Wohnraum für Studis. Wir sind in Gesprächen mit der Stadt, dem Studierendenwerk und auch der Landesebene, inwiefern bezahlbarer Wohnraum in Münster errichtet werden kann. Ein zusätzliches Projekt, welches sich leider sehr verzögert, ist die geplante Mietrechtsbroschüre. Ziel ist, dass Studis über ihre Mietrechte informiert werden und auch gegenüber ihren Vermieter*innen diese Rechte durchsetzen können.

Ein anderes, aber auch sehr wichtiges Thema ist die mentale Gesundheit von Studis an der Uni. Durch Corona wurde die Situation für viele verschärft und die psychische Belastung ist aktuell höher denn je. Daher planen wir aktuell eine Vortragsreihe zu „Mental Health Matters“, bei der Expert*innen und Professor*innen jeweils Vorträge zu Themen mit psychischer Gesundheit halten.

Zudem wollen wir uns in der jetzigen Legislatur dem Thema Einsamkeit bei Studis widmen. Die Pandemie und die dadurch begründete Online-Lehre hinterlassen immer noch ihre Spuren und viele Studis haben tatsächlich weiterhin keinen Anschluss zu ihren Kommiliton*innen finden können. Daher planen wir ein paar coole Aktionen, um das Thema Einsamkeit Studis näherzubringen und auch Einsamkeit zu verringern.

Zu guter Letzt noch ein paar Infos zu meiner Person: Mein Name ist Miriam Walter, ich bin 21 Jahre alt und studiere jetzt im 6. Semester Jura an unserer Universität. Ich bin seit 2021 aktiv bei der Juso-HSG und seit Oktober 2022 Referentin für Soziales und Wohnraum.

Ich freue mich auf eure Unterstützung!

Solidarische Grüße

Miriam Walter



Bestätigung als Referent für Kultur und Queer_Feminismus

Erfurt, den 11.04.2023

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich, Felix Mehls, bitte hiermit um eure Stimmen, mich für die laufende Legislatur ein weiteres Mal als Referent für Kultur & Queer_Feminismus zu bestätigen.

Erneut verweise ich gerne darauf, dass ich bereits seit Beginn der eigenen Studienzeit in meiner Fachschaft tätig bin. In diesem Rahmen habe ich nicht nur Kaffee verteilt und Partys gefeiert, sondern habe unsere Studierenden in mehreren Gremien der akademischen Selbstverwaltung vertreten, politische und kulturelle Bildungsveranstaltungen mitorganisiert und durch verschiedenste Projekte und Arbeitskreise den politischen Diskurs mit Themen rund um die Hochschule angestoßen. Durch meine Aktivität im AStA habe ich dieses Engagement für die Studierendenschaft auf die nächste Stufe bringen können und möchte dies gerne weiter tun.

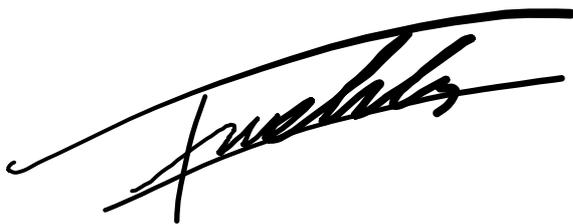
Als ursprünglicher Inhaber von Beauftragungen und Projektstellen sind mir die AStA internen Arbeitsabläufe schon lange gut bekannt. Nach mittlerweile etwa zwanzig Monaten als Referent im AStA kann ich außerdem auf einen großen Pool von Erfahrung und Expertise zurückgreifen. Neben meinem derzeitigen und vergangenen Engagement in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung möchte ich als Beurteilungsgrundlage für meine Qualifikation jedoch hauptsächlich auf meine geleistete Arbeit im Referat verweisen. Diese kann im [Tätigkeitsbericht](#) ausführlich nachvollzogen werden.

Meine Einstellung zu den Aufgaben des Referats hat sich seit dem letzten Jahr nicht verändert. Als Hauptaufgabe des Referats sehe ich wie bisher, das Kulturangebot in Münster aus einer studentischen Perspektive zu formen und mitzugestalten und diese dann folglich auch für alle Studierenden möglichst günstig zugänglich zu machen. Dabei spielt das Kultursemesterticket immer noch die Hauptrolle. Hier gilt es nach den Coronasemestern und dem Beitreten der

Studierendenschaften zweier weiterer Hochschulen genau zu evaluieren, welche ausgehandelten Angebote auch künftig in unserem Sinne sind. Dennoch sollen auch kulturelle Eigeninitiativen aus der Studierendenschaft unterstützt und gefördert werden. Größere Projekte sollen außerdem die derweil neu angeschaffte portable Musikanlage und die Schaffung eines Systems sein, über das Studierende endlich wieder ohne viel Aufwand und Geld diese Technik ausleihen können. Dafür wurde bereits ein neuer Leihvertrag aufgesetzt. Unter Absprache mit dem Service-Büro wird die Ausleihe zunächst mit Hochschulgruppen und Fachschaften erprobt und dann möglichst bald auch für alle Studierende wieder nutzbar sein. Außerdem sollen die inzwischen umstrukturierten KuSeTi Sprachkurse weiterhin durch uns als Referent*innen begleitet und letztendlich auch ausgewertet werden. Im Sinne des StuPa Beschlusses vom 03.04. möchten wir dem Parlament einen Bericht vorlegen auf dessen Grundlage über die Zukunft der Sprachkurse diskutiert werden kann.

Im Rahmen des Queer_Feminismus ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten des AStA unabdinglich. Mit Hilfe von Veranstaltungen wie Vorträgen, Workshops und Vernetzungstreffen soll die Binarität des vorherrschenden Geschlechtersystems in Frage gestellt und der Abbau von Diskriminierung und Vorurteilen aufgrund von Geschlechterbildern bewirkt werden. Wir halten weiterhin an dem Ziel fest, im Monat mindestens eine inhaltliche Veranstaltung zum Thema Queer_Feminismus anzubieten. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Intersektionalität liegen.

Gerne beantworte ich aufgekommene Nachfragen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felix Mehls', with a long horizontal flourish extending to the left.

Felix Mehls

Zentraler Wahlausschuss



Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

anbei findet ihr einen Antrag des Zentralen Wahlausschusses zur Terminierung der diesjährigen Wahlen zum Studierendenparlament, zu den Fachschaftsvertretungen sowie zur Ausländischen Studierendenvertretung. Bei Fragen oder Änderungsvorschlägen kontaktiert uns gerne unter unserer E-Mail-Adresse.

Mit freundlichen Grüßen
Isabel Ahrenhold & Jan Malte Immink
Wahlleitung

Zentraler Wahlausschuss des 65.
Studierendenparlaments der
Universität Münster

Isabel Ahrenhold
(Wahlleiterin)

Jan Malte Immink
(stellv. Wahlleiter)

Schlossplatz 3
48149 Münster

www.stupa.ms
12. April 2023

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Wahlen zum Studierendenparlament, zu den Fachschaftsvertretungen sowie zur Vertretung der ausländischen Studierenden finden – abweichend von dem in § 3 Abs. 6 Wahl- und Urabstimmungsordnung geregelten Zeitraum – vom Montag, den 12. Juni 2023, bis zum Freitag, den 16. Juni 2023 statt.

Begründung:

Gemäß § 3 Abs. 6 der Wahl- und Urabstimmungsordnung finden die Wahlen der Studierendenschaft regelmäßig vom ersten Montag im Juni bis zum darauffolgenden Freitag statt. Allerdings befindet sich in dieser Woche am Donnerstag ein regionaler Feiertag (Fronleichnam), wodurch ein Wahltag verlorengehen würde. Als Zentraler Wahlausschuss halten wir es daher für alle zur Wahl antretenden Listen und Einzelpersonen für vorteilhaft, den Wahlzeitraum um eine Woche nach hinten zu verschieben.